

Jisk Steetskamp

Autorschaft und Sklavenperspektive im Ersten Petrusbrief



Die zentrale christologische Passage des Ersten Petrusbriefs steht im Kontext der Mahnungen an die Sklaven. Jisk Steetskamp setzt in dieser Untersuchung das Leid der Sklaven mit der Passion Christi in ein paradigmatisches Verhältnis, in das er die ganze Gemeinschaft der Adressaten miteinbezieht. Während der Erste Petrusbrief zunächst wie eine Anleitung zur Unterwürfigkeit wirkt, fallen bei genauerem Hinsehen gegenläufige Textsignale auf. Mit Bezug auf die Exoduserzählung lädt der Autor zu einer Lektüre unter der Textoberfläche ein. Obwohl der Verfasser des Ersten Petrusbriefs mit dem wiederkehrenden Verb 'unterordnen' zur Eingliederung in bestehende Verhältnisse aufzufordern scheint, positioniert eben dieses Verb, kraft der sklavenperspektivischen Schlussmahnung, die Adressaten jenseits der hierarchischen Strukturen des Römischen Imperiums.

Jisk Steetskamp Geboren 1950; Studium an der Vrije Universiteit, Amsterdam, Comenius-Fakultät Prag und Friedberg/Darmstadt; Pfarrer in Groß-Gerau und Kronberg (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau/EKHN); Lehrbeauftragter Neues Testament an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.; seit 2014 im Ruhestand.
<https://orcid.org/0000-0001-7925-553X>

2020. XVIII, 331 Seiten. WUNT II 524

ISBN 978-3-16-156954-8
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 978-3-16-156955-5
eBook PDF 104,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/autorschaft-und-sklavenperspektive-im-ersten-petrusbrief-9783161569548?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104